

Unterwegs mit Menschen für Menschen

heilsarmee.ch/jahresbericht

Jahresbericht und -rechnung 2019
Heilsarmee Schweiz



Schweiz



Die Heilsarmee weltweit



1,81 Mio.
Mitglieder



17 414
Aktive Offiziere



112 393
Angestellte

131

Länder,
in welchen die
Heilsarmee präsent ist



175

in der Heilsarmee
gesprochene
Sprachen



14 526
Korps
(Gemeinden)



9 160
Soziale
Einrichtungen



3 526
Bildungs-
institutionen



303
Spitäler und
Kliniken



2 277
Programme für
Suchtkranke



Bild: Werner Tischan

Grusswort

2019 meisterte die Heilsarmee schweizweit und weltweit herausfordernde Notsituationen – Seite an Seite mit den Schwächsten der Gesellschaft. Die Hilfsbedürftigen im Jahr 2019 waren zahlreich und die Herausforderungen entsprechend gross und nicht leicht zu bewältigen. Die Parole der Heilsarmee dazu lautet: Unterwegs mit Menschen, unterwegs für Menschen. Dieser Jahresbericht stellt Ihnen unsere unermüdliche Anstrengung im Kampf gegen menschliche Not und Ungerechtigkeit in Zahlen und Fakten dar. Ich möchte festhalten, dass hinter jeder Zahl Frauen und Männer stecken, die sich tatkräftig engagieren. Für diese starke Leistung bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden, Freiwilligen und Spendern. Vielen Dank, dass Sie die Familie der Heilsarmee unterstützen. Sie machen diese Arbeit möglich. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

*Kommissär Massimo Paone
Territorialleiter*

Unterwegs mit Menschen, unterwegs für Menschen

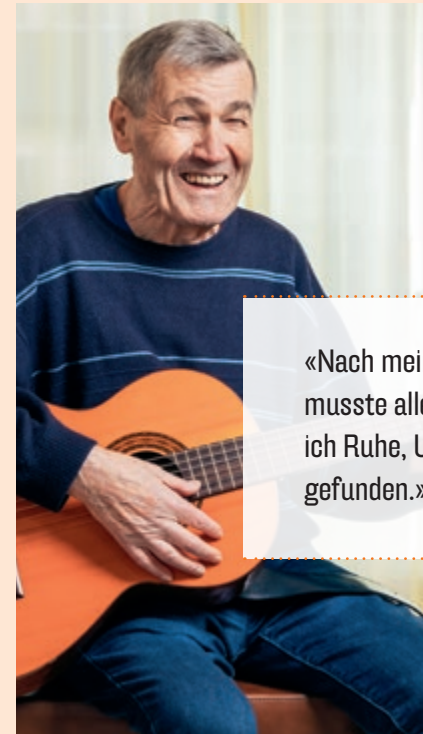
Geschichten, die das Leben schreibt



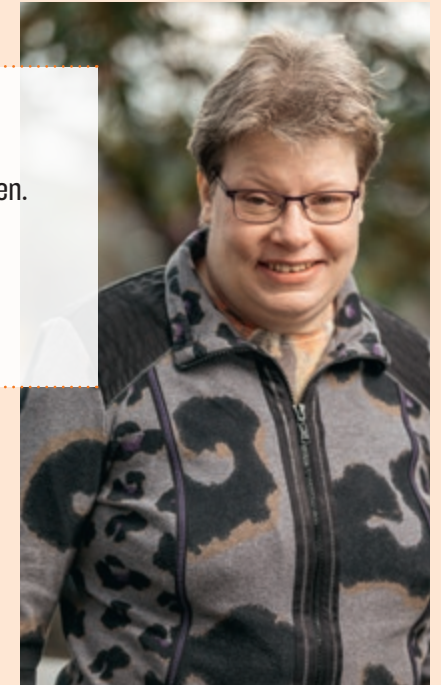
«Mit dem qualvollen Tod meiner Frau starb auch ein Teil von mir. Erst bei der Heilsarmee habe ich den Lebensmut, eine sinnvolle Arbeit und die Freude am Handwerk wiedergefunden.» Franz K.*



«Geprägt durch mehrere Schicksalsschläge habe ich den Halt verloren. Heute geht es mir dank der Unterstützung der Heilsarmee viel besser und dafür bin ich sehr dankbar.» Sandra G.*



«Nach meinem Schlaganfall war ich hilflos und musste alles neu lernen. Bei der Heilsarmee habe ich Ruhe, Unterstützung und ein neues Zuhause gefunden.» Cito L.



«Mein rastloses Leben war geprägt von Verlusten und gesundheitlichen Problemen. Bei der Heilsarmee habe ich Menschen kennengelernt, die mir helfen und sich für mich einsetzen.» Sylvia M.

Leitungsorgane



Bild: L. Geissler

Major Jacques Donzé	Sergeant Philipp Steiner	Major Daniel Imboden	Kommissärin Jane Paone	Kommissär Massimo Paone (Präsident Stiftungsrat)	Oberstleutnantin Marianne Meyner	Sergeant Andreas Stettler	Majorin Erika Zimmermann (Sekretärin Soziale Gerechtigkeit)	Daniel Röthlisberger
----------------------------	---------------------------------	-----------------------------	-------------------------------	--	---	----------------------------------	---	-----------------------------

DIREKTION

- Oberstleutnantin Marianne Meyner** (Vorsitz) | seit 6.2017 | Chefsekretärin, CEO
- Kommissärin Jane Paone** | seit 9.2014
Territoriale Präsidentin Soziale Gerechtigkeit,
Abteilungsleiterin Soziale Gerechtigkeit
- Daniel Röthlisberger** | bis 12.2019
Abteilungsleiter Sozialwerk
- Laurent Imhoff** | seit 4.2020
Abteilungsleiter Sozialwerk
- Sergeant Philipp Steiner** | seit 8.2014
Abteilungsleiter Marketing & Kommunikation
- Major Jacques Donzé** | bis 2.2020
Abteilungsleiter Kirchliches Werk
- Major Jean-Marc Flückiger** | seit 4.2020
Abteilungsleiter Kirchliches Werk
- Sergeant Andreas Stettler** | seit 5.2010
Abteilungsleiter Betriebswirtschaft & Finanzen
- Major Daniel Imboden** | seit 9.2017
Abteilungsleiter Human Resources

STIFTUNGSRAT

- Kommissär Massimo Paone** (Präsident) | seit 9.2014 | Territoralleiter
- Kommissär Johnny Kleman** | seit 1.2018 | Internationaler Sekretär Europe Department IHQ
- Peter Dubach** | seit 9.2012 | Geschäftsführer Home Instead Zürcher Oberland
- Matthias Fuhrer** | seit 3.2015 | Geschäftsführer Senevita Lindenbaum
- Thierry Pittet** | seit 9.2015 | Inhaber T. Pittet - techniques et ingénierie bâtiments
- Majorin Mariette Streiff** | seit 9.2012 | Sekretärin Gesellschaft & Familie, Division Romandie
- Major Markus Walzer** | bis 12.2019 | Leiter Korps Bern
- Christine Baleydiar** | seit 6.2017 | Master of Public Administration MPA
- Richard Widmer** | seit 7.2018 | Inhaber Widmer Beratungen (Unternehmensberatung)
- Major Markus Muntwiler** | seit 1.2020 | Leiter Heilsarmee Zürich Zentral

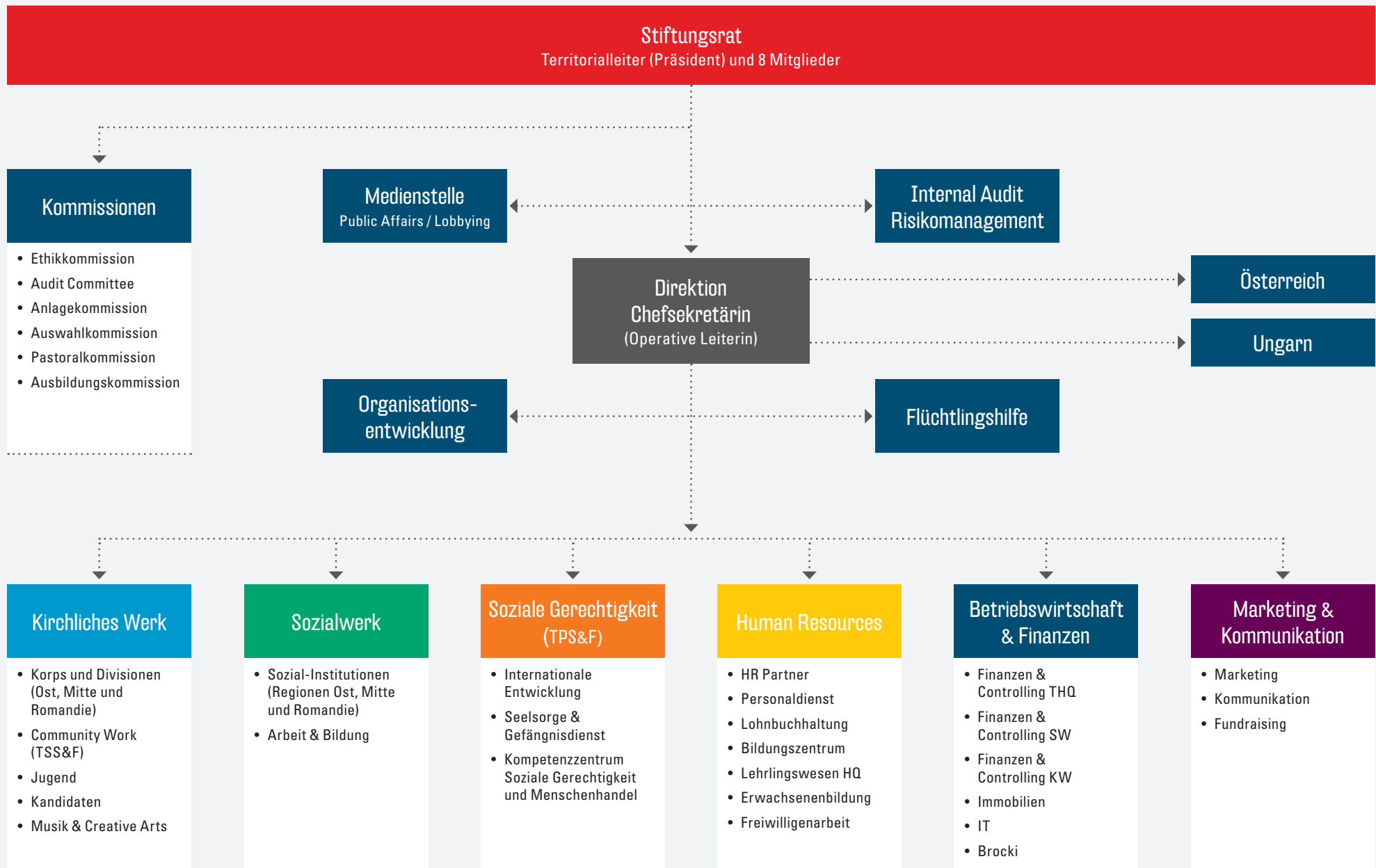
ANLAGEKOMMISSION

- Sergeant Andreas Stettler** (Vorsitz) | Betriebsökonom HWV
- Oberstleutnantin Marianne Meyner** | Chefsekretärin
- Mario Rusca** | Betriebsökonom HWV
- Karin Haldimann** | Betriebsökonomin FH, dipl. Wirtschaftsprüferin
- Bernhard Christen** | MAS Corporate Finance
- Philippe Jacober** | CFA, lic. rer. publi. HSG (Berater Complementa) | bis 12.2019
- Luzius Neubert** | Dr. oec. publ., CFA (Investment Controller, PPCmetrics AG) | seit 1.2020

AUDIT COMMITTEE

- Richard Widmer** (Vorsitz) | lic. rer. pol. | seit 7.2018
- David Schmid** | seit 9.2019
dipl. Betriebswirtschaftler HF
- Johannes Fark** | seit 3.2019
lic. jur. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer

Organigramm



Die Heilsarmee in der Schweiz



3 649 Mitglieder

124 aktive Offiziere

1 947 Angestellte



Ehrenamtlicher Einsatz:

38 195 Tage

Freiwilligenarbeit

Ohne die Hilfe zahlreicher Freiwilliger wäre unsere Arbeit nicht machbar.

Alle Zahlen per 31.12.2019



55
Korps
(Gemeinden)



146 266
Gottesdienst-
Besuche



146 620
verteilte
Mahlzeiten



20 793
Seelsorge-
Besuche

28

Soziale Angebote



- Beratungsstellen
- Besuchsdienste
- Begleitetes Wohnen
- Quartiertreffs
- Mittagstische
- Notschlafstellen
- Lager- und Ferienhäuser
- Tagesstruktur
- Spielgruppe
- Brockino

Gesellschaft & Familie

Gefängnisdienst

Angehört
Begleitung Angehörige
von inhaftierten
Personen

Rahab

Arbeit im Rotlichtmilieu

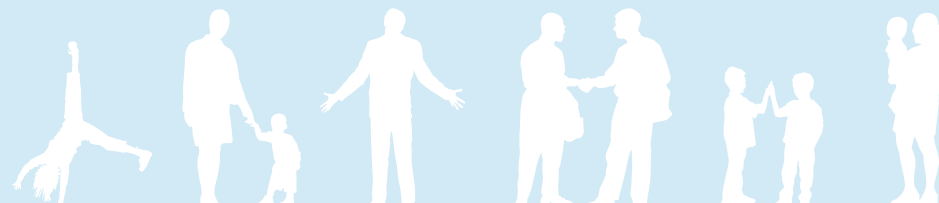
Personensuchdienst

Babysong



16 940
teilnehmende
Kinder

KIRCHLICHES WERK





5

Frauen- und Männerheime

6

Kinderheime und Krippen

4

Alters- und Pflegeheime

3

Standorte „Begleitetes Wohnen“

5

Passantenheime

4

Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung

8

Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung

3

Standorte travailPLUS (Arbeitsintegration)

SOZIALWERK

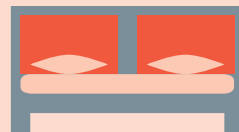


Alle Zahlen per 31.12.2019



19

Brockis inkl. Arbeitsintegration



BROCKIS



7

Durchgangszentren



5

Regionalstellen für Unterbringung von Asylsuchenden auf Gemeindeebene

FLÜCHTLINGSHILFE

Jahresrechnung 2019

konsolidiert nach Swiss GAAP FER

INHALTSVERZEICHNIS

Konsolidierte Bilanz	8
Konsolidierte Betriebsrechnung	8
Konsolidierte Geldflussrechnung	9
Konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals	10
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	11
1. Grundsätze der Rechnungslegung	11
2. Erläuterungen zur Bilanz	14
3. Erläuterungen zur Betriebsrechnung	16
4. Weitere Angaben	18
Bericht der Revisionsstelle	19

KONSOLIDIERTE BILANZ

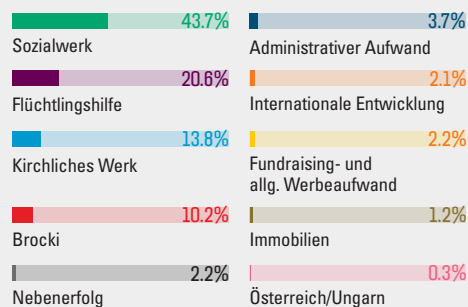
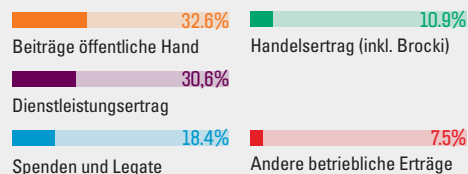
per 31. Dezember

	Anmerkung	2019 TCHF	2018 TCHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		35'056	45'079
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4'482	8'345
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.1	7'952	4'631
Vorräte		490	638
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	9'601	8'649
Umlaufvermögen		57'581	67'342
Finanzanlagen	2.3	253'785	234'645
Sachanlagen	2.4	278'922	268'961
Immaterielle Werte	2.4	939	1'008
Anlagevermögen		533'646	504'614
TOTAL AKTIVEN		591'227	571'956
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	6'667	6'531
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	12'484	14'042
Kurzfristige Rückstellungen	2.7	3'044	535
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.8	6'996	6'651
Kurzfristige Verbindlichkeiten		29'191	27'759
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.9	9'980	8'850
Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	2.10	12'745	14'457
Langfristige Rückstellungen	2.7	817	2'141
Langfristige Verbindlichkeiten		23'542	25'448
Fondskapital		138'946	146'350
Grundkapital / Stiftungskapital		316	316
Gebundenes Kapital		355'974	329'339
Freies Kapital		43'258	42'744
Jahresergebnis		0	0
Organisationskapital		399'548	372'399
TOTAL PASSIVEN		591'227	571'956

KONSOLIDIERTE BETRIEBSRECHNUNG

1. Januar–31. Dezember

	Anmerkung	2019 TCHF	2018 TCHF
Spenden	3.1	30'643	30'220
Erbschaften/Legate	3.2	9'270	12'410
Erhaltene Zuwendungen		39'913	42'630
Beiträge der öffentlichen Hand	3.3	70'444	75'398
Dienstleistungsertrag	3.4	66'352	63'828
Handels- und Warenertrag	3.5	23'711	22'768
Andere betriebliche Erträge	3.6	16'221	12'916
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		106'284	99'512
Betriebsertrag		216'641	217'540
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	3.7	-32'401	-33'393
Personalaufwand	3.7	-124'902	-123'770
Sachaufwand	3.7	-42'278	-44'012
Abschreibungen	3.7	-12'251	-12'906
Betriebsaufwand	3.7	-211'832	-214'081
Betriebsergebnis		4'809	3'459
Finanzergebnis	3.8	14'416	-5'251
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		19'225	-1'792
Veränderung des Fondskapitals	3.9	7'924	11'961
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)		27'149	10'169
Veränderung des gebundenen Kapitals	3.10	-26'635	-9'907
Veränderung des freien Kapitals	3.11	-514	-262
		0	0



Anmerkungen zu den Diagrammen

Ertrag: Betriebsertrag nach Ertragsarten

Aufwand: Betriebsaufwand nach Tätigkeiten

Nebenerfolg: Ergebnis aus Finanzerfolg, Kapital- und Fondsbewegungen.

Die Bruttodarstellung ist im Anhang unter den Anmerkungen 3.8 bis 3.11 zu finden.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

	2019 TCHF	2018 TCHF
-/+ Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	19'225	-1'792
+ Abschreibungen	12'251	12'906
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	1'185	-75
- Auflösung Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand	-1'121	-1'292
+ Zinsaufwand Fonds	520	1'376
+/- Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1'936	-2'103
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Anlageabgängen	-2'882	-884
-/+ Nettogewinn/-verlust aus Finanzanlagen und Wertschriften	-12'396	5'745
-/+ Zunahme/Abnahme Forderungen	542	1'107
-/+ Zunahme/Abnahme Vorräte	148	249
-/+ Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-952	1'848
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'422	-3'863
+/- Zunahme/Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	345	-3'567
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	17'379	9'655
- Investitionen in Sachanlagen	-26'469	-23'576
+ Devestitionen von Sachanlagen	9'756	2'120
- Investitionen in Finanzanlagen	-61'634	-42'538
+ Devestitionen von Finanzanlagen	52'363	52'843
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-606	-720
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen	43	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-26'547	-11'871
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	-855	0
+ Investitionsbeiträge öffentliche Hand	0	142
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-855	142
Veränderung der flüssigen Mittel	-10'023	-2'074
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	45'079	47'153
Bestand flüssige Mittel per 31.12.	35'056	45'079
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	-10'023	-2'074

Anmerkungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel, aufgeteilt auf die Faktoren Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Die Investitionen und Devestitionen in Finanzanlagen wurden brutto ausgewiesen. Der nicht geldwirksame Erfolg aus Finanzanlagen wurde im Geldfluss aus Betriebstätigkeit bereinigt.

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2019

Jahr 2019		Bestand	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände-	Zinsen	Bestand
		1.1.				run- g vor Zinsen		31.12.
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Fonds Sozialwerk		59'789	9'690	-13'142	485	-2'968	194	57'015
Fonds Kirchliches Werk		42'589	2'528	-6'132	1'771	-1'833	165	40'921
Fonds Internationale Entwicklung		5'693	3'410	-4'134	0	-724	23	4'992
Fonds Brocki		4'452	2'455	-752	0	1'703	16	6'171
Fonds Projekte Allgemein		8'181	0	-535	198	-337	33	7'877
Fonds Projekte Regionen		19'476	2'056	-3'141	-2'447	-3'532	73	16'017
Fonds übrige		6'170	560	-786	-7	-233	16	5'953
TOTAL FONDSKAPITAL	a	146'350	20'698	-28'622	0	-7'924	520	138'946
Grundkapital / Stiftungskapital		316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b	67'830	5'308	-3'882	0	1'426	0	69'256
Dotationskapital Immobilien	c	180'721	12'465	-7'160	-2'761	2'544	0	183'265
Projekte Immobilien	d	48'970	4'611	-306	1'951	6'256	0	55'226
Wertschwankungsreserve	e	8'594	5'849	0	0	5'849	0	14'443
Versicherungsrisiken	f	1'983	177	-99	0	78	0	2'061
Allgemeine Projekte	g	21'241	14'437	-4'765	810	10'482	0	31'723
Total gebundenes Kapital		329'339	42'847	-16'212	0	26'635	0	355'974
Freies Kapital	h	42'744	514	0	0	514	0	43'258
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL		372'399	43'361	-16'212	0	27'149	0	399'548

KONSOLIDIERTE RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2018

Jahr 2018		Bestand	Zunahme	Abnahme	Transfer	Verände-	Zinsen	Bestand
		1.1.				run- g vor Zinsen		31.12.
		TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Fonds Sozialwerk		63'016	8'585	-12'016	-320	-3'751	524	59'789
Fonds Kirchliches Werk		52'680	3'732	-14'189	-114	-10'571	480	42'589
Fonds Internationale Entwicklung		5'898	2'982	-3'246	0	-264	59	5'693
Fonds Brocki		3'355	2'292	-1'225	0	1'067	30	4'452
Fonds Projekte Allgemein		8'578	0	-582	100	-482	85	8'181
Fonds Projekte Regionen		17'022	4'326	-2'363	334	2'297	157	19'476
Fonds übrige		6'386	224	-481	0	-257	41	6'170
TOTAL FONDSKAPITAL	a	156'935	22'141	-34'102	0	-11'961	1'376	146'350
Grundkapital / Stiftungskapital		316	0	0	0	0	0	316
Gebundenes Kapital Tätigkeiten	b	67'477	7'078	-6'725	0	353	0	67'830
Dotationskapital Immobilien	c	168'017	15'368	-7'259	4'595	12'704	0	180'721
Projekte Immobilien	d	46'194	5'999	-83	-3'140	2'776	0	48'970
Wertschwankungsreserve	e	12'784	0	-4'905	715	-4'190	0	8'594
Versicherungsrisiken	f	2'657	59	-733	0	-674	0	1'983
Allgemeine Projekte	g	22'303	5'229	-4'121	-2'170	-1'062	0	21'241
Total gebundenes Kapital		319'432	33'733	-23'826	0	9'907	0	329'339
Freies Kapital	h	42'482	262	0	0	262	0	42'744
TOTAL ORGANISATIONSKAPITAL		362'230	33'995	-23'826	0	10'169	0	372'399

Anmerkungen zur Rechnung über die Veränderung des Kapitals

- a) Die aufgelisteten Fonds stellen Zusammenfassungen von Fonds dar. Die detaillierten Fonds können stärker einschränkenden Zweckbestimmungen unterliegen. Das Fondskapital wird gemäss der Teuerungsprognose des Bundesamtes für Statistik per 30. November verzinst. Diese Teuerungsprognose war zum Stichtag + 0.4% (Vorjahr + 1.0%). Der Zinsaufwand wird dem Finanzerfolg belastet. Bei den Fondstransfers handelt es sich hauptsächlich um Transfers vom Fonds Projekte Regionen in die Fonds Sozialwerke und Fonds Kirchliche Werke.
- b) Das gebundene Kapital Tätigkeiten beinhaltet primär erarbeitete Mittel der Institutionen, Korps und der Flüchtlingshilfe. Dieses Kapital wird zweckgebunden für die entsprechenden Tätigkeiten eingesetzt.
- c) Das Dotationskapital Immobilien ist eine besondere Art von gebundenem Kapital. Es handelt sich dabei um Spenden und Erbschaften, die zur Finanzierung von realisierten Immobilienprojekten zugewiesen wurden. Das Dotationskapital Immobilien wird über die jeweilige Nutzungsdauer der Liegenschaften erfolgswirksam aufgelöst.
- d) Das gebundene Kapital Projekte Immobilien wird für Investitionen und die laufende Werterhaltung (Unterhalt und Reparaturen) von Liegenschaften eingesetzt.
- e) Das gebundene Kapital Wertschwankungsreserve dient zur Abfederung von Kursrisiken im Wertschriftenbestand. Die Zunahme auf den Zielwert gemäss Anlagestrategie wurde mit Gewinnen aus Finanzanlagen finanziert.
- f) Das gebundene Kapital Versicherungsrisiken dient zur Deckung von Versicherungsrisiken aus Eigenversicherung.
- g) Das gebundene Kapital Allgemeine Projekte wird durch Erbschaften und Spenden ohne Zweckbindung geöffnet sowie durch Zuweisungen von Gewinnen aus Finanzanlagen.
- h) Das freie Kapital stellt zusammen mit dem Stiftungskapital das Eigenkapital im engeren Sinne der Heilsarmee Schweiz dar.

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN JAHRESRECHNUNG 2019

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1. ALLGEMEINES

Die konsolidierte Jahresrechnung Heilsarmee Schweiz basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2019. Die Rechnungslegung der Heilsarmee Schweiz erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Als Non-Profit Organisation im Sinne von Swiss GAAP FER untersteht die Heilsarmee Schweiz insbesondere den im 2014 überarbeiteten und per 1. Januar 2016 in Kraft gesetzten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. «true and fair view»).

1.2. TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung, die im Kampf gegen die Not einer Welt im Ungleichgewicht ihren Beitrag leistet. Der christliche Glaube ist die Grundlage und Motivation ihres Handelns. Sie begleitet Menschen aller Altersgruppen, ungeachtet ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft, die hilfsbedürftig sind oder sich nach einem ganzheitlichen Heil-Werden sehnen.

DIE TÄTIGKEIT DER HEILSARMEE SCHWEIZ UMFASST FOLGENDE AUFGABEN:

KIRCHLICHES WERK

- 3 Divisionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 55 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag)
- 28 Soziale Angebote (Beratungsstellen, Besuchsdienste, Begleitetes Wohnen, Quartiertreffs, Mittagstische, Notschlafstelle, Lager- und Ferienhäuser, Tagesstruktur, Spielgruppe, Brockino)
- 2 Passantenheime
- Kinder- und Jugendwerk
- Bildungszentrum
- Gesellschaft & Familie
- Gefängnisdienst + Angehörigenprojekt
- Rahab (Arbeit im Rotlichtmilieu)
- Personensuchdienst

SOZIALWERK

- 3 Regionen (regionale Leitungen, Projektbegleitungen)
- 8 Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigung, 4 Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, 5 Frauen- bzw. Männerheime, 5 Passantenheime, 4 Alters- und Pflegeheime, 2 Kinderkrippen, 3 Kinderheime, 1 Entlastungsheim für Eltern behinderter Kinder und Jugendlicher, 1 Wohnheim für junge Frauen, 1 Gästehaus

- Begleitetes Wohnen an 3 Standorten
- TravailPlus (Arbeitsintegration an 3 Standorten)
- Psychiatrische Spitex

FLÜCHTLINGSHILFE

- 7 Durchgangszentren
- 1 Fachstelle für Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen
- 1 Fachstelle für Integrationscoaching
- 1 Fachstelle für niederschwellige Beschäftigung
- Lernpunkt (Sprachkurse an 4 Standorten)
- 5 Regionalstellen für Unterbringung von Asylsuchenden auf Gemeindeebene
- 1 Fabrikationsbetrieb im Bereich Schreinerei, Hauswartung und Liegenschaftseinrichtungen
- 1 Arbeitsintegration im Asylbereich

BROCKI

- 19 Brockis inkl. Arbeitsintegration

INTERNATIONALE ENTWICKLUNG

Projektbegleitungen und Projektbeiträge der Heilsarmee Schweiz für Länder im Süden.

Zusammen mit verschiedenen Partnern werden Entwicklungsprojekte, hauptsächlich in den Bereichen Gesundheit, soziale Arbeit, Einkommensverbesserung und Bildung geplant und durchgeführt. Der Bereich Internationale Entwicklung publiziert einen eigenen detaillierten Jahresbericht.

ÖSTERREICH UND UNGARN

2 regionale Leitungen und Projektbegleitungen, 7 Frauen- und Männerheime, 14 soziale Angebote (betreutes Wohnen, Suppenküchen, Aufenthaltsräume für Obdachlose, Kita) und 7 Korps (christliche Gemeinden mit sozialdiakonischem Auftrag). Die Arbeit der Heilsarmee in Österreich und Ungarn wurde durch das Internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London der Heilsarmee Schweiz zur Betreuung zugewiesen. Der ausgewiesene Projektaufwand entspricht dem durch die Schweiz geleisteten Projektbeitrag.

IMMOBILIEN

Die Liegenschaften der Heilsarmee Schweiz werden überwiegend für betriebliche Zwecke eingesetzt. Der Immobilienaufwand wird im Verhältnis zur Nutzung dem entsprechenden Projektaufwand belastet. Die an Dritte vermieteten Objekte der gemischt genutzten Liegenschaften werden unter der Tätigkeit Immobilien ausgewiesen.

1.3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode und bezweckt, das Organisationskapital so zu zeigen, als ob der Konzern ein einziges Unternehmen sei. Die zum Konsolidierungskreis der Heilsarmee gehörenden Unternehmen weisen keine Mehr- und Minderwerte bei der Erstkonsolidierung aus.

Die Institutionen der Heilsarmee unter einheitlicher Leitung des obersten Organs der Heilsarmee in der Schweiz werden vom Tag des Erwerbs oder der Gründung an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven nach den konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet.

DER EINBEZUG IN DIE KONSOLIDIERUNG ERFOLGT NACH FOLGENDER METHODE:

Rechtsträger, bei denen die Heilsarmee direkt oder indirekt einen Kapital- oder Stimmrechtsanteil von mehr als 50% besitzt und/oder der Leitung und Kontrolle durch die Heilsarmee unterstehen, werden voll konsolidiert. Dabei werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% in die konsolidierte Jahresrechnung übernommen. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet.

1.4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Rechtsträger	Sitz	Kapital (TCHF)		Beteiligung
		2019	2018	
Stiftung Heilsarmee Schweiz	Bern	316	316	
FONDATION MARGUERITE ATLAS	Genève	2'800	2'800	a)
Fondation Prébarreau Carnal	Bôle	2'453	2'453	a)
Fondation Résidence Amitié	Genève	327	327	a)
Armée du Salut Elim SA	La Tour-de-Peilz	400	0	a)

a) Diese Gesellschaften stehen unter dem beherrschenden Einfluss (via Stiftungsrat) der Direktion der Heilsarmee Schweiz und werden voll konsolidiert.

Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Mutterorganisation direkt oder indirekt mehr als die Hälfte der Stimmrechte an einer Tochterorganisation hält.

1.5. AUSGEWÄHLTE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung basiert grundsätzlich auf den Anschaffungs- bzw. den Herstellkosten oder dem tieferen Marktwert (Niederstwertprinzip). Massgebend ist dabei der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die wichtigsten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachstehend dargestellt.

1.5.1. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und beinhalten Kassenbestände, Bankguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Finanzinstituten mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.

1.5.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zu Nominalwerten eingesetzt. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht

bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

1.5.3. VORRÄTE

Die Handelswaren und übrigen Warenbestände sind zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferen Nettomarktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt.

1.5.4. FINANZANLAGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält die mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltenen Wertschriften, die langfristigen Darlehen und die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die Wertschriften sind zu aktuellen Marktwerten bewertet. Die langfristigen Darlehen werden zum Nominalwert bewertet. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

WERTSCHWANKUNGSRESERVE

Die Wertschwankungsreserve soll die Compensation einer länger andauernden negativen Periode auf den Finanzmärkten ermöglichen und dabei sicherstellen, dass die Heilsarmee Schweiz bei Einhaltung der gültigen Anlagestrategie nicht in finanzielle Schwierigkeiten gerät. Der Stiftungsrat ist für die Festlegung der Anlagestrategie zuständig. Die Zielgrösse der notwendigen Wertschwankungsreserve wird jährlich gemäss einem statistischen Modell berechnet, welches auf einer Value at Risk-Methode beruht. Bei der vorliegenden Anlagestrategie errechnet sich eine Zielgrösse von 5.3% der flüssigen Mittel und Wertschriften (Vorjahr 4.8%).

1.5.5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der festgelegten Nutzungsdauern vorgenommen. Liegenschaften, die der Heilsarmee mit Schenkung zugehen, werden zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert zum Zeitpunkt des Grundbucheintrages erfasst und ab diesem Zeitpunkt ordentlich abgeschrieben. Fremdkapitalzinsen, die bei der Errichtung von Sachanlagen entstehen, werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Empfangene Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand für Immobilien werden nicht mit dem Anlagevermögen verrechnet, sondern als langfristige Verbindlichkeit («Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand») bilanziert und über die entsprechenden Nutzungsdauern der Immobilien aufgelöst. Die Sachanlagen werden gemäss folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Anlagegut	Festgelegte Nutzungsdauer
Grundstücke	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Gebäude und Renditeliegenschaften	
Wohnhäuser	50 Jahre
Gemeinschaftsräume (Korps)	50 Jahre
Wohnheime, Gästehäuser, Brockis	40 Jahre
Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Werteinbusse
Übrige Sachanlagen	
Feste Einrichtungen	8 Jahre
Mobiliar	8 Jahre
Nutzfahrzeuge	8 Jahre
Personenfahrzeuge	5 Jahre
Kommunikationssysteme	4 Jahre
Immaterielle Werte	4 Jahre

1.5.6. IMMATERIELLE WERTE

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen EDV-Software. Immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen. Die Nutzungsdauer von EDV-Software beträgt 4 Jahre.

1.5.7. WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN (IMPAIRMENT)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen beziehungsweise Amortisationen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

1.5.8. KURZFRISTIGE UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passiven Rechnungsabgrenzungen, langfristige Finanzverbindlichkeiten und Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand werden zu Nominalwerten erfasst. Die Investitionsbeiträge Immobilien öffentliche Hand von Bund, Kantonen und Gemeinden für Immobilienprojekte werden über die vereinbarte Dauer der Zweckbestimmung des Beitrages aufgelöst. Fehlt eine solche Bestimmung, werden die Investitionsbeiträge im Einklang mit der Abschreibungs- bzw. Nutzungsdauer aufgelöst.

1.5.9. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellungen basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

1.5.10. FONDSKAPITAL

Die zweckgebundenen Fonds entstehen entweder aus der expliziten Bestimmung des Zuwenders oder aus den Umständen der Zuwendung, die eine Zweckbindung durch die Zuwender implizieren.

1.5.11. ORGANISATIONSKAPITAL

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des Stiftungszwecks einsetzbaren Mittel. Mittel, welchen die Heilsarmee Schweiz selbst einen Verwendungszweck auferlegt, werden als gebundenes Kapital innerhalb des Organisationskapitals ausgewiesen.

1.5.12. PERSONALVORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen beziehungsweise Altersrenten, die in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften ausgerichtet werden. Die Heilsarmee Schweiz ist der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz angeschlossen, und selber nicht Risikoträger. Diese Vorsorgeeinrichtung wird aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus der vorhandenen Vorsorgeeinrichtung auf die Heilsarmee Schweiz werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für den künftigen Vorsorgeaufwand der Heilsarmee Schweiz zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven («Finanzanlagen») erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

1.5.13. FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsumrechnungen fliessen in das Finanzergebnis.

1.5.14. BETRIEBSRECHNUNG

Die konsolidierte Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip getrennt.

1.5.15. ERLÖSQUELLEN UND DEREN ERFASSUNG

ERHALTENE ZUWENDUNGEN

Der Ertrag aus Spenden und Erbschaften wird bei Zahlungseingang erfasst. Die Erfassung des Ertrages von geerbten oder geschenkten Immobilien erfolgt im Zeitpunkt des Eintrags im Grundbuch zu einem vorsichtig geschätzten Marktwert.

Die zweckbestimmten Erbschaften und Legate sowie deren Erträge werden den zweckbestimmten Fonds zugewiesen. Erbschaften, die dem allgemeinen Zweck der Heilsarmee Schweiz dienen, werden dem Organisationskapital (Gebundenes Kapital allgemeine Projekte) zugewiesen.

Beiträge der öffentlichen Hand sowie Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge, Handels- und Warenerträge und andere betriebliche Erträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden, die Höhe der Erlöse und der Kosten zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Dienstleistungserträge verstehen sich nach Abzug von Gutschriften, Erlösminderungen und Umsatzsteuern.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ PER 31.12. (IN TCHF)

2.1. SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2019	2018
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Dritten	1'239	897
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	6'713	3'720
Sonstige kurzfr. Forderungen ggü. nahestehenden Personen	0	14
Total Sonstige kurzfristige Forderungen	7'952	4'631

2.2. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2019	2018
Forderungen Heiz- und Betriebskosten Immobilien	1'250	1'233
Übrige Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'351	7'416
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'601	8'649

2.3. FINANZANLAGEN

2.3.1. WERTSCHRIFTEN

	2019	2018
Geldmarktforderungen	102'072	85'799
Obligationen CHF	48'107	47'202
Obligationen Fremdwährung	1'002	4'576
Wandelanleihen	88	20
Aktien Schweiz	39'986	35'096
Aktien Ausland	3'724	3'494
Immobilienfonds	18'414	16'226
Mikrokredite	20'015	19'866
Total Wertschriften	233'408	212'279

In den Wertschriften sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 6'344 (Vorjahr TCHF 5'507) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und Nutzung der Erträge zweckbestimmt.

Die Zunahme der Wertschriften sind primär auf die Finanzgewinne zurückzuführen.

2.3.2. ÜBRIGE FINANZANLAGEN

	2019	2018
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. Dritten	542	554
Darlehen und Aktivhypotheken ggü. nahestehenden Personen	821	861
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	19'014	20'951
Total Übrige Finanzanlagen	20'377	22'366
Total Finanzanlagen	253'785	234'645

2.4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE WERTE

Jahr 2019	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- lieg- schaften	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2019	21'035	389'603	20'077	46'823	477'538	27'460	504'998	2'254
Zugänge	797	1'794	135	21'996	24'722	3'732	28'454	606
Abgänge	-885	-10'358	0	-168	-11'411	-2'808	-14'219	-48
Reklassifikation	0	31'547	0	-31'547	0	0	0	0
31.12.2019	20'947	412'586	20'212	37'104	490'849	28'384	519'233	2'812
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2019	0	-214'721	-2'295	0	-217'016	-19'021	-236'037	-1'246
Planmässige Abschreibungen	0	-8'483	-325	0	-8'808	-2'811	-11'619	-632
Abgänge	0	5'479	0	0	5'479	1'866	7'345	5
Reklassifikation	0	1'842	-1'842	0	0	0	0	0
31.12.2019	0	-215'883	-4'462	0	-220'345	-19'966	-240'311	-1'873
Nettobuchwerte								
01.01.2019	21'035	174'882	17'782	46'823	260'522	8'439	268'961	1'008
31.12.2019	20'947	196'703	15'750	37'104	270'504	8'418	278'922	939

Jahr 2018	Grund- stücke	Gebäude	Rendite- lieg- schaften	Anzahlungen & Anlagen im Bau	Total Immobilie Sachanlagen	Übrige Sach- anlagen	Total Sach- anlagen	Immaterielle Werte
Anschaffungskosten oder aktuelle Bruttowerte								
01.01.2018	21'728	386'506	9'650	41'429	459'313	27'339	486'652	1'680
Zugänge	1'198	2'507	0	18'326	22'031	3'648	25'679	720
Abgänge	-31	-3'613	0	-162	-3'806	-3'527	-7'333	-146
Reklassifikation	-1'860	4'203	10'427	-12'770	0	0	0	0
31.12.2018	21'035	389'603	20'077	46'823	477'538	27'460	504'998	2'254
Kumulierte Wertberichtigungen								
01.01.2018	0	-210'640	-302	0	-210'942	-18'737	-229'679	-941
Planmässige Abschreibungen	0	-9'111	-322	0	-9'433	-3'022	-12'455	-451
Abgänge	0	3'359	0	0	3'359	2'738	6'097	146
Reklassifikation	0	1'671	-1'671	0	0	0	0	0
31.12.2018	0	-214'721	-2'295	0	-217'016	-19'021	-236'037	-1'246
Nettobuchwerte								
01.01.2018	21'728	175'866	9'348	41'429	248'371	8'602	256'973	739
31.12.2018	21'035	174'882	17'782	46'823	260'522	8'439	268'961	1'008

In den Sachanlagen sind zweckgebundene Anlagen in Höhe von TCHF 2'830 (Vorjahr TCHF 2'891) enthalten. Diese sind in der Veräusserung und Nutzung eingeschränkt.

2.5. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ggü. Dritten	4'038	5'404
Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	2'629	1'127
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'667	6'531

2.6. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2019	2018
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Dritten	3'607	3'506
Übrige Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden	8'750	10'129
Übrige Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	21	295
Darlehen Dritte	106	112
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'484	14'042

Die übrigen Verbindlichkeiten ggü. Bund, Kantonen und Gemeinden resultieren v. a. aus der Tätigkeit Flüchtlingshilfe. Es handelt sich um Vorauszahlungen durch den Kanton Bern für Leistungen, welche erst im Folgejahr erbracht werden.

2.7. RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Dienstalters- geschenke	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert per 01.01.2018	1'325	1'426	2'751
Bildung	0	443	443
Verwendung	-153	-99	-252
Auflösung	-140	-126	-266
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2018	1'032	1'644	2'676
Buchwert per 01.01.2019	1'032	1'644	2'676
Bildung	200	1'343	1'543
Verwendung	-193	0	-193
Auflösung	0	-165	-165
Rückbuchung	0	0	0
Buchwert per 31.12.2019	1'039	2'822	3'861
davon kurzfristige Rückstellungen	222	2'822	3'044
davon langfristige Rückstellungen	817	0	817

Die Zunahme der Rückstellungen erfolgt hauptsächlich in der Tätigkeit Flüchtlingshilfe, um den Abbau aufgrund wegfallender Leistungsverträge mit dem Kanton Bern per Mitte 2020 zu finanzieren.

2.8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

	2019	2018
Heiz- und Betriebskosten Akontozahlungen	1'034	1'064
Passive Abgrenzung für Ferien/Überzeitguthaben	2'064	2'293
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	3'898	3'294
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	6'996	6'651

2.9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2019	2018
Hypotheken Schwarz-Stiftung	5'600	5'600
Hypotheken Kantone und Gemeinden	3'000	3'000
Hypotheken Übrige	1'380	250
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9'980	8'850

2.10. INVESTITIONSBEITRÄGE IMMOBILIEN ÖFFENTLICHE HAND

Jahr 2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2019
Bund	4'371	0	-283	-396	3'692
Kantone	9'778	0	-308	-650	8'820
Gemeinden	308	0	0	-75	233
Total	14'457	0	-591	-1'121	12'745

Jahr 2018	01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2018
Bund	4'764	14	0	-407	4'371
Kantone	10'502	84	0	-808	9'778
Gemeinden	341	44	0	-77	308
Total	15'607	142	0	-1'292	14'457

Da die Investitionsbeiträge von Bund, Kantonen und Gemeinden rückläufig sind, ist die Auflösung dieser Beiträge höher als die Zugänge.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG (IN TCHF)

3.1. SPENDEN

	2019	2018
Spenden Allgemein (inkl. Jahressammlung)	14'975	14'449
Total zweckfreie Spenden	14'975	14'449
Spenden Kirchliches Werk	8'934	8'340
Spenden Sozialwerk	4'209	3'992
Spenden Flüchtlingshilfe	144	194
Spenden Brocki	26	11
Spenden Internationale Entwicklung	1'355	2'226
Topfkollekte (zweckbestimmt für lokale Sozialarbeit)	1'000	1'008
Total zweckbestimmte Spenden	15'668	15'771
Total Spenden	30'643	30'220

3.2. ERBSCHAFTEN/LEGATE

	2019	2018
Zweckbestimmte Erbschaften/Legate	4'482	8'587
Zweckfreie Erbschaften/Legate	4'788	3'823
Total Erbschaften/Legate	9'270	12'410

Aufgrund von einzelnen grossen Erbschaften und Legaten unterliegen diese Erträge jährlichen Schwankungen.

3.3. BEITRÄGE DER ÖFFENTLICHEN HAND

	2019	2018
Öffentliche Leistungsaufträge Kirchliches Werk	855	831
Öffentliche Leistungsaufträge Sozialwerk	33'253	34'387
Öffentliche Leistungsaufträge Flüchtlingshilfe	35'762	39'577
Beiträge des Bundes für Entwicklungsprojekte	574	603
Total Beiträge der öffentlichen Hand	70'444	75'398

Die Abnahme der Beiträge Flüchtlingshilfe resultiert aus tieferen Belegungszahlen in den Kollektivunterkünften.

3.4. DIENSTLEISTUNGSERTRAG

	2019	2018
Dienstleistungsertrag Kirchliches Werk	2'656	2'661
Dienstleistungsertrag Sozialwerk	57'437	55'127
Dienstleistungsertrag Flüchtlingshilfe	4'246	4'528
Dienstleistungsertrag Brocki	2'013	1'512
Total Dienstleistungsertrag	66'352	63'828

3.5. HANDELS- UND WARENERTRAG

	2019	2018
Handels- und Warenertrag Allgemein	26	66
Handels- und Warenertrag Kirchliches Werk	605	613
Handels- und Warenertrag Brocki	23'080	22'089
Total Handels- und Warenertrag	23'711	22'768

3.6. ANDERE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2019	2018
Andere betriebliche Erträge Allgemein	673	666
Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk	1'280	1'303
Andere betriebliche Erträge Sozialwerk	1'927	2'736
Andere betriebliche Erträge Flüchtlingshilfe	4'770	2'558
Andere betriebliche Erträge Brocki	156	86
Andere betriebliche Erträge Internationale Entwicklung	65	3
Andere betriebliche Erträge Immobilien	7'350	5'564
Total Andere betriebliche Erträge	16'221	12'916

Andere betriebliche Erträge Kirchliches Werk enthalten überwiegend Einnahmen aus Vermietung von Räumlichkeiten des Kirchlichen Werks an Dritte.

Andere betriebliche Erträge Sozialwerk enthalten u. a. Einnahmen aus Vermietungen von Institutionsräumlichkeiten an Drittpersonen und Erträge aus Verkäufen von Cafeterias und Kiosken. Zudem resultierte im Jahr 2018 ein Fusionsgewinn von TCHF 1'239 aus der Fusion mit der Amans-Madeux Stiftung.

Andere betriebliche Erträge Flüchtlingshilfe enthalten vor allem Löhne aus Teilerwerbstätigkeit von Personen des Migrationsbereichs. Diese Lohnzahlungen werden durch reduzierte Subventionserträge gegenüber dem Kanton Bern kompensiert.

Andere betriebliche Erträge Immobilien enthalten Einnahmen aus Vermietungen an Drittpersonen der gemischt genutzten Liegenschaften sowie Gewinne aus Veräusserungen. Im Jahr 2019 betragen die Gewinne aus Veräusserungen TCHF 2'882 (Vorjahr TCHF 883).

Total Betriebsertrag	216'641	217'540
-----------------------------	----------------	----------------

3.7. BETRIEBSAUFWAND

2019

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	14.1%	29'845	867	19'385	7'127	2'466
Sozialwerk	44.7%	94'746	750	69'499	18'264	6'233
Flüchtlingshilfe	21.1%	44'731	26'641	13'786	3'731	573
Brocki	10.4%	22'014	0	13'738	7'327	949
Internationale Entwicklung	2.2%	4'564	3'634	767	151	12
Österreich / Ungarn	0.3%	577	509	66	2	0
Immobilien	1.2%	2'706	0	50	964	1'692
Total Projektaufwand	94.0%	199'183	32'401	117'291	37'566	11'925
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	2.2%	4'712	0	1'277	3'428	7
Administrativer Aufwand	3.8%	7'937	0	6'334	1'284	319
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	6.0%	12'649	0	7'611	4'712	326
Total	100.0%	211'832	32'401	124'902	42'278	12'251

2018

Tätigkeiten	%	Betriebsaufwand Total in TCHF	Entr. Beiträge und Zuwendungen	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibungen
Kirchliches Werk	13.4%	28'592	913	17'116	7'913	2'650
Sozialwerk	44.6%	95'565	852	69'584	18'681	6'448
Flüchtlingshilfe	22.1%	47'281	26'826	15'499	4'146	810
Brocki	9.7%	20'703	0	12'866	7'035	802
Internationale Entwicklung	2.4%	5'065	4'011	869	174	11
Österreich / Ungarn	0.4%	861	791	63	7	0
Immobilien	1.3%	2'885	0	45	978	1'862
Total Projektaufwand	93.9%	200'952	33'393	116'042	38'934	12'583
Fundraising- und allg. Werbeaufwand	2.3%	4'939	0	1'098	3'834	7
Administrativer Aufwand	3.8%	8'190	0	6'630	1'244	316
Total Administrativer, Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	6.1%	13'129	0	7'728	5'078	323
Total	100.0%	214'081	33'393	123'770	44'012	12'906

ANGEWANDTE METHODE ADMINISTRATIVER, FUNDRAISING- UND ALLGEMEINER WERBEAUFWAND (INKLUSIVE PERSONALAUFWAND)

Die Darstellung der Kostenstruktur der Heilsarmee Schweiz entspricht der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als Projektaufwand werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag zur Erreichung des Stiftungszwecks leisten.

Der Fundraising- und allg. Werbeaufwand zeigt die Kosten aller Aktivitäten der Stiftung für die Mittelbeschaffung.

Als administrativer Aufwand werden Aufwendungen offengelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Projekt- und Dienstleistungen der Stiftung leisten und damit von der Zielgruppe nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen jedoch die Grundfunktion der Stiftung sicher (die Leitung der Heilsarmee Schweiz, das zentrale Finanz- und Personalwesen, die Kommunikation, sowie die Leitung der operativen Abteilungen des Kirchlichen Werks und Sozialwerks).

3.8. FINANZERGEBNIS

	2019	2018
Finanzertrag		
Zins- und Dividendenertrag	3'058	2'318
Kursgewinne	13'024	144
Total Finanzertrag	16'082	2'462
Finanzaufwand		
Zinsaufwand Dritte	-6	-5
Gebühren, Spesen, Fees	-512	-443
Kursverluste	-628	-5'889
Zinsaufwand zweckbestimmte Fonds	-520	-1'376
Total Finanzaufwand	-1'666	-7'713
Finanzergebnis	14'416	-5'251

Die Anlagepolitik der Heilsarmee Schweiz ist darauf ausgerichtet, mit einer breiten Diversifikation der Anlagen die notwendige Sicherheit, Rendite sowie den Bedarf an flüssigen Mitteln sicherzustellen.

Das Finanzergebnis beruht vor allem auf Kursgewinnen der Wertschriften.

3.9. VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS

	2019	2018
Zweckgebundene Fondsentnahmen	28'622	34'102
Zweckgebundene Fondszuweisung	-20'698	-22'141
Total Veränderung des Fondskapitals	7'924	11'961

3.10. VERÄNDERUNG DES GEBUNDENEN KAPITALS

	2019	2018
Entnahmen gebundenes Kapital	16'212	23'826
Zuweisung gebundenes Kapital	-42'847	-33'733
Total Veränderung des gebundenen Kapitals	-26'635	-9'907

3.11. VERÄNDERUNG DES FREIEN KAPITALS

	2019	2018
Entnahmen freies Kapital	0	0
Zuweisung freies Kapital	-514	-262
Total Veränderung des freien Kapitals	-514	-262

4. WEITERE ANGABEN

4.1. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen gelten folgende rechtlich selbständige Organisationen sowie natürliche Personen: Heilsarmee Österreich, Heilsarmee Ungarn, das internationale Hauptquartier der Heilsarmee in London, die Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz sowie die Mitglieder des Stiftungsrates und der Direktion. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen zu den gleichen Bedingungen wie bei Dritten.

Folgende wesentliche Transaktionen (in TCHF) mit nahestehenden Personen sind erfolgt (für Transaktionen mit der Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz siehe Ziffer 4.7):

	2019	2018
Beitrag an das Internationale Hauptquartier	200	204
Beitrag an den World Mission Fund	1'075	1'075
Beitrag an die Heilsarmee Österreich/Ungarn	577	861

Der Beitrag an das internationale Hauptquartier dient zur Finanzierung der internationalen Leitung der Heilsarmee in London. Der Beitrag der Heilsarmee Schweiz an den World Mission Fund dient als Solidaritätsbeitrag zur Mitfinanzierung der Heilsarmee in finanzschwachen, vorwiegend im Süden gelegenen Heilsarmee-Territorien.

Die Heilsarmee in der Schweiz untersteht einer einheitlichen Leitung. Abgesehen von der Entschädigung des Präsidenten des Stiftungsrates in der Höhe von TCHF 30 (Vorjahr TCHF 30), erhielten die Mitglieder keine monetären Entschädigungen für ihr Mandat. Die Gesamtsumme der Lohnkosten für die sieben Mitglieder der Direktion belief sich auf TCHF 641 (Vorjahr TCHF 636). Die Beträge beinhalten die Bruttolöhne gemäss Lohnausweis ohne staatliche Kinderzulagen.

Die aus Transaktionen mit nahestehenden Personen resultierenden Guthaben und Verpflichtungen per Bilanzstichtag sind den Erläuterungen zur Bilanz (siehe Ziffer 2) zu entnehmen.

4.2. UNENTGELTLICHE LEISTUNGEN

Die Korps und Sozialeinrichtungen haben Naturalgaben im Umfang von TCHF 728 (Vorjahr TCHF 734) unentgeltlich erhalten. Die von den Heilsarmee Brockis erhaltene Ware wird nicht bilanziert, sondern fliesst zum Zeitpunkt des Verkaufes als Brocki-Warentrag in die konsolidierte Jahresrechnung ein.

Die Leistung von Freiwilligenarbeit durch Mitglieder und Freunde der Heilsarmee ist ein sehr wichtiges Element in der Erfüllung des Auftrages der Heilsarmee. Im Berichtsjahr wurden im Kirchlichen Werk 38'195 Tage (Vorjahr 36'543 Tage), im Sozialwerk 1'386 Tage (Vorjahr 1'028 Tage), in der Flüchtlingshilfe 1'582 Tage (Vorjahr 3'900), im Bereich Internationale Entwicklung 453 Tage (Vorjahr 597 Tage) und im Bereich Brocki 5'915 Tage (Vorjahr 6'614) unentgeltliche Arbeit geleistet.

4.3. LEISTUNGSBERICHT

Als Leistungsbericht gilt der ausführliche Jahresbericht der Heilsarmee Schweiz.

4.4. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

4.5. BELASTETE AKTIVEN UND ART DER BELASTUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält Immobilien mit Eigentumsbeschränkungen zum Buchwert von TCHF 39'478 (Vorjahr TCHF 20'074). Auf diesen Liegenschaften wurden zur Sicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und der öffentlichen Hand Pfandverschreibungen und Schuldbriefe in der Höhe von TCHF 12'778 (Vorjahr TCHF 10'268) vergeben.

4.6. ÜBERJÄHRIGE VERTRÄGE

In der Berichtsperiode bestehen im Umfang von TCHF 19'666 (Vorjahr TCHF 22'185) nicht bilanzierte Verpflichtungen aus Verträgen, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können. Dabei handelt es sich weitgehend um langfristige Mietverträge sowie Werkverträge für Immobilien. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen ist wie folgt:

	2019	2018
1 Jahr	7'373	12'039
2-5 Jahre	11'400	9'520
> 5 Jahre	893	626
Total	19'666	22'185

4.7. VORSORGEINRICHTUNG

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungsverzicht pro	Bilanz	Bildung	Verwendung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2019	2019	31.12.2019	2019	2019	31.12.2018	2019	2018
Vorsorgestiftung Heilsarmee Schweiz	19'014	0	19'014	0	-2'251	20'951	2'251	0

Die Arbeitgeberbeitragsreserve im Betrag von TCHF 19'014 wird für ordentliche Beitragszahlungen an die Vorsorgestiftung eingesetzt.

Die TCHF 2'251 wurden im Berichtsjahr für die Erhöhung der Mindestrente der Offiziere verwendet.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018			2019	2018
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	12'249	12'249	9'859

Aus der Vorsorgeeinrichtung resultiert kein bilanzierungsfähiger wirtschaftlicher Nutzen und keine bilanzierungspflichtige wirtschaftliche Verpflichtung gemäss Definition von Swiss GAAP FER 16.

Die Zunahme des Vorsorgeaufwands ist auf die Erhöhung der Mindestrenten für Offiziere zurückzuführen.

4.8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern hat im Rahmen von NA-BE die Aufträge im Flüchtlingswesen im April 2019 neu vergeben. Die Heilsarmee wird in keiner Region als Partner agieren. Das Verwaltungsgericht des Kantons Bern hat im April 2020 diesen Entscheid bestätigt. Dieser NA-BE-Entscheid bedeutet für die Heilsarmee eine starke Umstrukturierung der Organisation per Sommer 2020, bei der ein Personalabbau unumgänglich sein wird. Die Kosten sind in der konsolidierten Jahresrechnung 2019 zurückgestellt.

Die rasche Verbreitung des COVID-19 hat im Jahr 2020 zu einer erheblichen Anzahl von Infektionen geführt. Die von verschiedenen Regierungen ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wirtschaftstätigkeit stark beeinträchtigt. So musste auch die Heilsarmee ihre Filialen der Brocki vom 17. März 2020 bis 11. Mai 2020 schliessen. Ebenfalls mussten andere Angebote (Kindertagesstätten, Beschäftigungs- und Integrationsprogramme u. a.) während dieser Zeit eingestellt oder reduziert werden. Diese Ereignisse werden einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 haben. Es wurden eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit zu minimieren. Dazu gehören Verhaltensregeln und Schutzkonzepte zur Sicherheit und Gesundheit von Mitarbeitenden, anvertrauten Personen und Kunden, Investitionsstopp für aufschiebbare Investitionen sowie ein teilweiser Anstellungsstopp. Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2020 schwierig einzuschätzen, insbesondere im Bereich Spendeneinnahmen. Die Heilsarmee wird die staatlichen Anordnungen weiterhin befolgen und parallel dazu alles tun, um die Tätigkeit auf bestmögliche Weise fortzusetzen, ohne die Gesundheit der Mitarbeitenden und anderer Interessensgruppen zu gefährden.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2019 wurde vom zuständigen Organ am 18. Juni 2020 verabschiedet.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Stiftung Heilsarmee Schweiz

Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Stiftung Heilsarmee Schweiz bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Betriebsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidierte Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 8 bis 19) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 31 792 75 00, Telefax: +41 31 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hanspeter Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Matthias Zimny
Revisionsexperte

Bern, 18. Juni 2020



Vision

der Heilsarmee Schweiz,
Österreich & Ungarn

Unterwegs mit Menschen – von Jesus Christus berufen

Die Heilsarmee glaubt und handelt mit Jesus Christus im Zentrum.

Durch sie erfahren Menschen die Liebe Gottes in würdevollen Begegnungen und erlebter Zugehörigkeit.

Die Heilsarmee ist integraler Teil der weltweiten christlichen Kirche und relevante Partnerin in der Gesellschaft und Politik.

Mission

der Heilsarmee Schweiz,
Österreich & Ungarn

Unterwegs für Menschen – für mehr Gerechtigkeit, Hoffnung und Liebe

Wir setzen uns mit Gebet, Wort und Tat entschlossen ein, damit die Liebe Gottes zu allen Menschen durchdringt.

Wir vermitteln Hoffnung und suchen mit Menschen in Not nach Lösungen.

Damit fördern wir ein eigenverantwortliches und sinnerfülltes Leben in Würde.

Auftrag

der internationalen
Heilsarmee

Die Heilsarmee ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft gründet auf der Bibel. Ihr Dienst ist motiviert von der Liebe Gottes.

Ihr Auftrag ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und in seinem Namen menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.



IMPRESSUM

Heilsarmee

Territorialeiter

Hauptquartier Schweiz,
Österreich & Ungarn

William Booth, Gründer
General Brian Peddle, Internationaler Leiter

Kommissär Massimo Paone

Laupenstrasse 5, 3001 Bern
PC 30-444222-5 | heilsarmee.ch

Verantwortung Jahresbericht Philipp Steiner
Verantwortung Jahresrechnung Andreas Stettler

Redaktion Florina German (Leitung), Livia Hofer, Sébastien Goetschmann

Koordination Fabio Samonini

Grafik martin grafik, Thomas Martin

Druck Rub Media AG, Wabern/Bern, rubmedia.ch

 facebook.com/heilsarmee.armedusalut

 youtube.com/swissRedShield

 @swissRedShield

 heilsarmee.armedusalut



heilsarmee.ch/jahresbericht